

Juni 2022.



PFARREI
ST. PETER UND PAUL
WITTEN • SPROCKHÖVEL • WETTER

PfarrNACHRICHTEN

St. Antonius • St. Augustinus und Monika • St. Januarius • St. Josef • St. Liborius • St. Peter und Paul

Gottesdienstplan
Juni

Neues aus unserer Pfarrei

Komische Vögel

Messdienerfahrt

Leserbrief

Pilgerstempel

Pfarrgemeinderat

Dom Helder Camara

Unser unsichtbarer Freund

Gemeindefahrt Schottland

Wozu sind Kriege da?

Aktuelles Gemeindeleben

Aus unserer Pfarrei ●

Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Gottedienstplan Juni
- 7-15 Aus unserer Pfarrei:
 - Komische Vögel
 - Messdienerfahrt
 - Leserbrief
 - Pilgerstempel
 - Pfarrgemeinderat
 - Dom Helder Camara
 - Unser unsichtbarer Freund
 - Gemeindefahrt Schottland
 - Wozu sind Kriege da?
- 16 St. Peter und Paul
- 20 St. Januarius
- 25 St. Josef
- 28 St. Augustinus und Monika mit St. Liborius
- 31 1700 Jahre jüdisches Leben
- 32 Kinderseite
- 34 Taufen und Verstorbene
- 36 Kontakte

Impressum ● ● ● ● ● ● ● ●

Verantwortlich für den Inhalt der Pfarrnachrichten ist Pfarrer Holger Schmitz

Büro: Pfarrei St. Peter und Paul
Kortenstraße 2,
45549 Sprockhövel-Haßlinghausen

Unsere Pfarrnachrichten erscheinen auch auf unserer Internetseite:
www.ppherbede.de

Redaktionsschluss für die Doppelausgabe Juli & August '22 ist der 14. Juni '22 um 10.00 Uhr.

Bitte senden Sie Ihre Infos und Berichte an:
Pfarnachrichten@peterundpaul-herbede.de

Senden Sie bitte nur redaktionsfertige Texte zu! Vielen Dank!

Wir suchen junge Menschen als Bufdis und fürs Freiwillige Soziale Jahr.

Bewirb dich jetzt!

Start: 1. August 2022

Infos: caritas-en.de



caritas
ENNEPE-RUHR
IM BISTUM ESSEN



ACHTUNG:

Die nächste Ausgabe ist eine Doppelausgabe Juli und August. Aufgrund der frühen Ferien verschiebt sich der Redaktionsschluss auf den 14. Juni 2022



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Delfin** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Vorwort ●

Anfang Juni feiern wir Pfingsten. *Es schließt die lange Osterzeit ab.*

Pfingsten ist ein großartiges Fest. Menschen unterschiedlicher Kulturen und Nationen sprechen eine Sprache. Sie verstehen sich. Sie finden zueinander. Pfingsten ist das Fest der Harmonie, des gemeinsamen Aufbruchs und der geteilten Hoffnung.

Pfingsten ist zärtlich. Es ist friedlich.

Es ist mehr als eine Metapher. Wo Menschen diesen Weg beschreiten, ist Gottes Geist anwesend.

Vielleicht fällt es schwer, ihn immer zu spüren. Das Bild der Harmonie und des Friedens wird oft überschattet von Zwietracht und der Zerstörung des Miteinanders.

Pfingsten kehrt sich um in die biblische Geschichte vom Turmbau zu Babel, in der von der Hybris des Menschen, der Sprachverwirrung, der Zerstörung die Rede ist.

Menschen werden zu Despoten, die das Lebensrecht der anderen ignorieren. So war es häufig in der Geschichte bis zum heutigen Tag. Es

passiert immer wieder, so auch aktuell hautnah im Osten Europas und in vielen Orten der Welt. Dennoch ist zu sagen: Pfingsten bleibt. Es bleibt nicht bei einem einmaligen Ereignis. Der Hl. Geist hat seine eigene Dynamik, besonders dort, wo Menschen immer wieder Frieden und Versöhnung einfordern, in den großen Krisen, in Zeitenwenden, im Kleinen wie im Großen und hoffentlich im Einlenken machtbesessener Despoten.

In einem gern gesungenen, modernen Kirchenlied heißt es: Gib uns Frieden jeden Tag. Lass uns nicht allein.

Das ist mein Pfingstwunsch an Sie, an euch und an alle, die ihn hoffnungsvoll ersehnen.

Friedliche, gesegnete Pfingsten

Es grüßt Sie/euch sehr herzlich

Ihr/euer



Wieland Schmidt



Gottesdienstplan ●

Gottesdienstplan Juni



Mittwoch, 01. Juni '22 Hl. Justin

- St. Josef,** 08.30 Uhr Messfeier
Haßlinghausen
- St. Liborius,** Wengern 09.00 Uhr Gottesdienst der kfd,
anschl. Frühstück

Donnerstag, 02. Juni '22

- Hl. Marcellinus und Hl. Petrus
- St. Januarius,** 08.15 Uhr Messfeier
Niedersprockhövel

Freitag, 03. Juni '22 Hl. Karl Lwanga und Gefährten

- St. Augustinus und
Monika,** Grundschtötel 09.00 Uhr Messfeier
- Josefshaus,** Herbede 10.30 Uhr Messfeier

Samstag, 04. Juni '22

- St. Augustinus und
Monika,** Grundschtötel 10.30 Uhr Erstkommunion
- St. Antonius,** Buchholz 17.00 Uhr Vorabendmesse
- St. Liborius,** Wengern 17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beicht-
gelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 05. Juni '22 Pfingsten

- St. Augustinus und
Monika,** Grundschtötel 09.45 Uhr Messfeier
- St. Januarius,** 09.45 Uhr Messfeier
Niedersprockhövel 11.00 Uhr Taufe des Kindes
Maximilian Lütz
- St. Peter und Paul,** 11.15 Uhr Messfeier
Herbede 12.30 Uhr Taufe des Kindes Greta
Maganuco
- St. Josef,** 11.15 Uhr Messfeier, f. ++ Franz
Haßlinghausen u. Julia Weber
- St. Liborius,** Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Montag, 06. Juni '22 Pfingsten, Hl. Norbert von Xanten

- St. Augustinus und
Monika,** Grundschtötel 09.45 Uhr Messfeier
- St. Januarius,** 09.45 Uhr Messfeier
Niedersprockhövel
- St. Peter und Paul,** 11.15 Uhr Messfeier
Herbede
- St. Josef,** 11.15 Uhr Messfeier
Haßlinghausen

Dienstag, 07. Juni '22

- St. Peter und Paul,** 09.00 Uhr Messfeier
Herbede
- St. Liborius,** Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Mittwoch, 08. Juni '22

- St. Josef,** 08.30 Uhr Messfeier
Haßlinghausen

Donnerstag, 09. Juni '22 Hl. Ephram der Syrer

- St. Januarius,** 08.15 Uhr Messfeier
Niedersprockhövel

Freitag, 10. Juni '22

- St. Augustinus und
Monika,** Grundschtötel 09.00 Uhr Messfeier

Samstag, 11. Juni '22 Hl. Barnabas

- St. Januarius,** 10.00 Uhr Erstkommunion
Niedersprockhövel
- St. Josef,** 11.30 Uhr Erstkommunion
Haßlinghausen
- St. Liborius,** Wengern 17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beicht-
gelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 12. Juni '22 Dreifaltigkeitssonntag

- St. Augustinus und Monika,** Grundschtötel 09.45 Uhr Messfeier
- St. Januarius,** Niedersprockhövel 09.45 Uhr Messfeier, in bes. Meinung f. Fam. Kowolik
- St. Peter und Paul,** Herbede 11.15 Uhr Messfeier
- St. Josef,** Haßlinghausen 11.15 Uhr Messfeier
- St. Liborius,** Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Dienstag, 14. Juni '22

- St. Peter und Paul,** Herbede 09.00 Uhr Messfeier der KFD (Frauenmesse)
- St. Liborius,** Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Mittwoch, 15. Juni '22 Hl. Vitus

- St. Josef,** Haßlinghausen 08.30 Uhr Messfeier
- St. Januarius,** Niedersprockhövel 10.00 Uhr Kath. Wortgottesdienst im Matthias-Claudius-Haus
19.00 Uhr Vorabendmesse zu Fronleichnam mit Prozession
- St. Liborius,** Wengern 18.30 Uhr Vorabendmesse zu Fronleichnam

Donnerstag, 16. Juni '22 Hochfest des Leibes und des Blutes Christi (Fronleichnam)

- St. Augustinus und Monika,** Grundschtötel 10.00 Uhr Hochamt mit Prozession
- St. Peter und Paul,** Herbede 10.00 Uhr Hochamt mit Prozession
- St. Josef,** Haßlinghausen 10.00 Uhr Hochamt mit Prozession

Freitag, 17. Juni '22

- St. Augustinus und Monika,** Grundschtötel 09.00 Uhr Messfeier
15.45 Uhr Abiturgottesdienst
Geschwister-Scholl Gymnasium
- Josefshaus,** Herbede 10.30 Uhr Messfeier

Samstag, 18. Juni '22

- St. Liborius,** Wengern 09.30 Uhr Erstkommunion
17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse
- St. Peter und Paul,** Herbede 11.30 Uhr Erstkommunion
- St. Januarius,** Niedersprockhövel 14.00 Uhr Trauung des Paares Marie-Theres und Tim Hamers und Taufe des Kindes Leonie-Sophie Hamers
- St. Antonius,** Buchholz 17.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 19. Juni '22 12. Sonntag im Jahreskreis

- St. Augustinus und Monika,** Grundschtötel 09.45 Uhr Messfeier
- St. Januarius,** Niedersprockhövel 09.45 Uhr Messfeier
- St. Peter und Paul,** Herbede 11.15 Uhr Messfeier
12.30 Uhr Taufe des Kindes Jonoh Samuel Hass
- St. Josef,** Haßlinghausen 11.15 Uhr Messfeier, f. Leb. u. ++ d. Fam. Nowak u. Ulitzka
12.30 Uhr Taufe des Kindes Simon Robin
- St. Liborius,** Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Montag, 20. Juni '22

- St. Liborius,** Wengern 19.00 Uhr Messfeier als 6-Wochen-Amt für +Angela Schocke unter Beteiligung des Kirchenchores St. Liborius/St. Augustinus und Monika

Dienstag, 21. Juni '22 Hl. Aloisius Gonzaga

- St. Peter und Paul,** Herbede 09.00 Uhr Messfeier
- St. Liborius,** Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Mittwoch, 22. Juni '22 Hl. Paulinus v. Nola, Hl. John Fischer u. Thomas Morus

- St. Josef,** Haßlinghausen 08.30 Uhr Messfeier

Gottesdienstplan ●

Donnerstag, 23. Juni '22

St. Januarius, 08.15 Uhr Messfeier
Niedersprockhövel

Freitag, 24. Juni '22 Heiligstes Herz Jesu

**St. Augustinus und
Monika,** Grundschtötel 09.00 Uhr Messfeier

Samstag, 25. Juni '22

Geburt des Hl. Johannes des Täufers

St. Liborius, Wengern 17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beicht-
gelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse, . Leb. u.
++ d. Fam. Hölscher u. Spormann

Sonntag, 26. Juni '22 13. Sonntag im Jahreskreis

**St. Augustinus und
Monika,** Grundschtötel 09.45 Uhr Messfeier

St. Januarius, 09.45 Uhr Messfeier
Niedersprockhövel

St. Peter und Paul, 11.15 Uhr Messfeier, f. ++ d. Fam.
Herbede Uhl u. Pongratz

St. Josef, 11.15 Uhr Messfeier,
Haßlinghausen

St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier,
f. + Evelynne Huckschlag

Dienstag, 28. Juni '22 Hl. Irenäus

St. Peter und Paul, 09.00 Uhr Messfeier
Herbede

St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier

Mittwoch, 29. Juni '22 Hl. Petrus und Hl. Paulus

St. Josef, 08.30 Uhr Messfeier
Haßlinghausen

St. Januarius, 10.00 Uhr Kath. Wortgottesdienst
Niedersprockhövel im Matthias-Claudius-Haus

St. Peter und Paul, 18.30 Uhr Messfeier zum Patro-
natsfest Herbede

Donnerstag, 30. Juni '22

Hl. Otto, Die ersten Heiligen Märtyrer der Stadt Rom

St. Januarius, 08.15 Uhr Messfeier
Niedersprockhövel

Freitag, 01. Juli '22

**St. Augustinus und
Monika,** Grundschtötel 09.00 Uhr Messfeier

Josefshaus, Herbede 10.30 Uhr Messfeier

St. Januarius, 14.00 Uhr Trauung des Paares
Niedersprockhövel Fabian und Katharina Weißler

Samstag, 02. Juli '22 Mariä Heimsuchung

St. Antonius, Buchholz 17.00 Uhr Vorabendmesse

St. Liborius, Wengern 17.45 Uhr – 18.15 Uhr Beicht-
gelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 03. Juli '22 14. Sonntag im Jahreskreis

**St. Augustinus und
Monika,** Grundschtötel 09.45 Uhr Messfeier

St. Januarius, 09.45 Uhr Messfeier
Niedersprockhövel

St. Peter und Paul, 11.15 Uhr Messfeier
Herbede 12.30 Uhr Taufe des Kindes
Elaina Söchtig

St. Josef, 11.15 Uhr Messfeier
Haßlinghausen

St. Liborius, Wengern 18.00 Uhr Messfeier, 1. Jahresge-
dächtnis für Irene Kölling



Aus unserer Pfarrei ●

KOMISCHE VÖGEL ODER WAS WIR VON DEN PINGUINEN LERNEN KÖNNEN

Aptenodytes patagonicus lautet der lateinische Name für den Königspinguin. Dieser nach dem Kaiserpinguin zweitgrößte seiner Art ist vor allem auf den Inselgruppen im subantarktischen Raum beheimatet. Gleichwohl brauchen wir nicht erst nach Südgeorgien zu reisen, um einige Exemplare dieser Spezies zu bestaunen. Es genügt bereits eine Fahrt zum Wuppertaler Zoo. Eben dort ist eine kleine Kolonie in einem angemessenen Gehege zuhause.

Während des Betriebsausflugs der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Pfarrei bot sich die Gelegenheit für einen Besuch. Dabei ist mir eine Reihe an Parallelen aufgefallen - zwischen den wohlbefrackten Tieren aus der südlichen Hemisphäre zum einen und der Kirche zum anderen.

Es beginnt schon mit dem Gesamteindruck: Pinguine sind „komische Vögel“. Dafür sorgt insbesondere ihr linkisch und tollpatschig wirkendes Auftreten an Land. Doch dieses ändert sich, sobald sie ins Wasser tauchen. Dann werden sie zu wahren Schwimmakrobaten. Wie federleicht gleiten sie durch die endlosen Weiten des Ozeans als würden sie fliegen. Das Wasser ist ihr Element.



Was das betrifft, gibt es nun eine inhaltliche Schnittmenge zu uns Christinnen und Christen: Im Wasser der Taufe tauchen wir buchstäblich ein in die Wirklichkeit, die uns leicht sein lässt inmitten des vom Tode bedrohten Erdendaseins. Und durch die Sakramente mit dem verkörperten Christus verbunden, sind wir von allem erlöst, was uns in der Seele gefährden kann. Im Wissen um und im Vertrauen auf die Osterbotschaft dürfen wir einen befreiten Blick auf diese Welt werfen, über die Grenzen diesseits des Lebenshorizontes hinaus.

Gleichwohl nimmt ein nicht unerheblicher Teil der Gesellschaft uns aus einem anderen Blickwinkel wahr – eher wie Pinguine abseits des Wassers: tapsig, flugunfähig und nicht wissend, wohin mit den Fittichen. Das heißt: als komische Vögel.

Pfingsten, das wir jetzt zu Beginn dieses Monats feiern, hält dazu eine äußerst entspannte und tröstliche Nachricht bereit. Den Jüngern ist es nicht besser ergangen! Denn sie wurden ihrerseits wie „komische Vögel“ wahrgenommen und wie zur Unzeit volltrunken. Doch Petrus und seine Freunde scherten sich nicht darum. Sie tauchten ein, ja gingen förmlich unter vor Begeisterung über die Auferstehung und Himmelfahrt Jesu. Sie redeten sich frei und wie ihnen der „Schnabel gewachsen war“.

In diesem Sinne sind wir als Kirche eingeladen, es den Jüngern gleich zu tun und ebenso den Pinguinen: Sich nicht eng über die persönliche Begrenztheit zu definieren oder über das, was die Anderen von einem denken; sondern stattdessen auf die gegebenen Stärken zu setzen und dabei auf Gott zu vertrauen. Er trägt uns in der Welt wie das Wasser die Pinguine – als komische Vögel, die ins Staunen versetzen können.

Frohe und gesegnete Pfingsten wünscht Ihnen Pfarrer Holger Schmitz

Aus unserer Pfarrei ●

Messdienerfreizeit 2022 Lille Okseø



Zusammen mit der KJG-Gevelsberg bietet unsere Pfarrei eine Messdienerfreizeit nach Dänemark an.

Vom 9. bis 23. Juli 2022 werden wir die kleine Ochseninsel im dänischen Teil der Flensburger Förde beziehen.

Die ganze Insel mit fast vier Hektar Größe wird zwei Wochen lang uns gehören. Neben großer Spielwiese und Wald stehen auf der Insel selbst nur unsere beiden Gruppenhäuser. Mit drei Gruppenräumen haben wir auch ausreichend Platz, wenn das Wetter mal schlecht sein sollte. Die hauseigenen Boote werden uns zur Insel übersetzen. Neben Feuerstelle und rundum eigenem Strand haben wir ausreichend Platz für Sportturniere, Workshops und vieles mehr.

Der Reisepreis für beide Wochen inklusive Verpflegung, Ausflügen und einer Menge Programm beträgt 469,- €.

Messdiener der Pfarrei St. Peter und Paul bezahlen 100,- € weniger. Für manche Familien kann dieser Preis zu viel sein. Bitte sprechen Sie gerne Bernd Fallbrügge wegen weiterer Zuschüssen an.

Die Anmeldung erfolgt über das Internet-Portal der KJG-Gevelsberg. Bilder und weitere Informationen sind dort auch abrufbar.

www.kjg-gevelsberg.de

Gianfelice/Fallbrügge



Infos und
Anmeldung



Für die Messdienerfreizeit sind bis Ende April 25 Plätze für die Messdiener der Pfarrei St. Peter und Paul reserviert. Danach werden diese für andere interessierte Teilnehmer freigegeben.



Leserbrief

Postkartenaktion „Friede für alle Zeit!“

Ein Zeichen für den Frieden in der Ukraine?

Diesen Leserbrief schreibe ich, weil ich als gebürtige Ukrainerin und heutige Deutsche mit der Wortwahl der Postkarte, die an den Präsidenten der Russischen Föderation gerichtet war, nicht einverstanden bin. Dies schreibe ich auch im Namen meiner geflüchteten Mutter und vielen anderen Ukrainern sowie auch Deutschen, die allesamt über den Inhalt des Textes, ebenfalls verärgert sind.

Ich war entsetzt über die folgende Passage:

„... Stoppen Sie Ihren Krieg in der Ukraine – sofort – und zeigen Sie so, dass Sie ein würdevoller Mensch sind. Schaffen Sie Frieden!

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Liebe zu allen Menschen, für Ihr klares Verständnis und Ihre sofortige Unterstützung. ...“

Ich frage mich zunächst, wie kann man davon ausgehen, dass ein Mensch, der einen Krieg, samt der heute aufgedeckten Gräueltaten, begonnen und bereits (zu dem Zeitpunkt der Postaktion) vier Wochen laufen lassen hat, überhaupt noch würdevoll sein kann. Kann er überhaupt noch eine Art von Würde erhalten oder verliehen bekommen?

Wie könnte er bei einem initiierten Frieden als würdevoll plötzlich bezeichnet werden, wenn er den Krieg überhaupt zugelassen hat? War es nicht dieser Mensch, der mit tschetschenischen Söldnern und ihrem sogenannten Führer Kadyrow brutal ein friedliches Land überfallen hat? Waren es nicht seine Soldaten, die grausamste Taten, wie Vergewaltigung von Kindern und Frauen, sexuelle Gewalt, Foltern von Tieren und Menschen, begangen haben? War es nicht dieser Mensch, der dies auch noch hat gutheißen lassen und sogar die Soldaten dafür belobigen, befördern und auszeichnen hat auszeichnen lassen?

Dieses Verhalten ist ein militärisch durchgeführter GENOZID!

Täglich werden mehr und mehr Kriegsverbrechen aufgedeckt und dokumentiert.

Dies schreibe ich nicht nur, weil ich emotional betroffen bin, sondern auch weil es zu tausendfach täglich unabhängig dokumentiert wird.

Bereits am Morgen vor Beginn der Kartenaktion wurde in den Medien von den Massengräbern in Bucha, Ukraine berichtet. Warum wurde die Aktion nicht sofort durch den Kirchenvorstand oder dem Pfarrer gestoppt?

In der Osternacht, habe ich mich während der Lesung gefragt, warum Moses oder die verfolgten Israeliten nicht dem Pharao eine Postkarte geschrieben haben. Vielleicht hätte er ja dann wegen seiner Liebe zu allen Menschen, besonders zu Israeliten, eingelenkt und sein klares Verständnis und seine sofortige Unterstützung angeboten. So wie Putin durch die Postkartenaktion heute in SEINEM Krieg gegen die Ukraine auch.

Putin und seine Liebe?

Die Liebe, die er in seinem Land unter vielen Russen verbreitet, die hauptsächlich ihre Armee unterstützen, die aktiv mordet, plündert, zerstört, unterjugiert und ja, vergewaltigt. Ein Putin, der Gesetze genehmigt, die eine freie Meinungsäußerung unterbindet, die zu mindestens für russische Bedingungen zu hohen Geldstrafen bis hin zu langjährigen Haftstrafen führt. Ein Land, dass durch ihr Führung veranlasst, keine unabhängige Pressefreiheit besitzt. Ein Putin, der durch seine Generäle mehrfach und genauer gesagt dauerhaft zivile Einrichtungen wie z.B. Krankenhäuser, Entbindungshäuser, Schulen, Theater, Wohngebäude und KIRCHEN (jeglicher Religionen - außer der orthodoxen Kirche des Moskauer Patriarchats) mit Raketen und ähnlichem bombardiert und vernichtet - ungeachtet dessen ob sich Zivilisten, also Kinder und Frauen, dort in Schutz gebracht haben?

Ich habe mich gefragt, ob mit einem so formulierten Text wirklich ein Zeichen für den Frieden in der Ukraine gesetzt wird? Ich denke NEIN. Es ist leider nur eine GELDVERSCHWENDUNG der Gemeinde an eine Druckerei.

Freie Gedanken von
Svitlana Neumann

Die Anschrift der Verfasserin des Leserbriefes ist der Pfarrei bekannt.

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor.

Aus unserer Pfarrei ●

Pilgerstempel liegt bereit

Für die Pilgerinnen und Pilger, die den Bistumspilgerweg Nr. 1 - er führt von Meinerzhagen aus bis in die Domstadt Essen - „unter die Füße“ nehmen, liegt an unserer Kirche St. Josef, Kortenstraße ein Pilgerwegstempel aus.

Mit seiner Hilfe können die Pilger/Wanderer ganz leicht dokumentieren, dass sie auf dem rund 105 km langen Weg auch einen Halt bei uns im schönen Haßlinghausen an der Kirche eingelegt haben.

An der Südwand des Gotteshauses befindet sich außen im Zugangsbereich zur Sakristei ein kleiner Holzkasten, in dem Stempel und Stempelkissen zu Dokumentationszwecken bereitliegen.

Text: Berretz,

Fotos: M. Graffmann



Stempel seitenverkehrt
Bereich vor Sakristeizugang
Stempelkissen-Kasten



Der Pfarrgemeinderat

hat in seiner Sitzung am 28. April 2022 die Termine der öffentlichen Sitzungen aktualisiert:

Donnerstag, 09. Juni '22 um 19:30 Uhr	St. Peter und Paul, Witten-Herbede
Donnerstag, 11. August '22 um 19:30 Uhr	St. Augustinus und Monika, Wetter-Grundschtötel
Dienstag, 18. Oktober '22 um 19:30 Uhr	St. Liborius, Wetter-Wengern
Montag, 12. Dezember '22 um 19:30 Uhr	St. Josef, Sprockhövel-Haßlinghausen

Herzliche Einladung an Interessierte.

Die jeweiligen Tagesordnungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.



Fotos: IDH

„DOM HELDER CAMARA

Leben, Wirken, bleibende Bedeutung.

Die brasilianische Kirche im weltkirchlichen Kontext“

Mit diesem Titel erscheint in diesen Tagen ein Buch, dessen Autor Pastor Jochen Hesse in unseren Gemeinden kein Unbekannter ist. Am Freitag, dem 17. Juni 2022, wird er um 18:00 Uhr im Gemeindesaal von St. Antonius sein Buch der Öffentlichkeit vorstellen.

In der Einführung zum Buch schreibt Jochen Hesse:

„Sich mit Dom Helder Camara zu beschäftigen ist nicht ungewöhnlich, denn dieser brasilianische Bischof hat durch sein Denken und Handeln als Bischof der brasilianischen Kirche Aufmerksamkeit hervorgerufen, vor allen Dingen in der Zeit des Zweiten Vatikanischen Konzils, das in zeitlichen Abständen in den Jahren 1962 bis 1965 des vorigen Jahrhunderts in Rom stattgefunden hat.

In dieser Zeit ist (Erz-)Bischof Helder Camara in der weltweiten Öffentlichkeit wohl einer der bekanntesten Bischöfe der katholischen Kirche gewesen.

Dom Helder – wie er in der brasilianischen Kirche genannt wurde – war ein begeisterter Teilnehmer am Zweiten Vatikanum und hat viel getan, dieses Konzil über die Stadt Rom hinaus bekannt zu machen, d. h. der Welt das Konzil nahe zu bringen, ja im wahrsten Sinn des Wortes die ganze Welt daran teilnehmen zu lassen.

Sein Denken und Handeln, seine Pläne und Ideen beim Konzil sind Beweise für seine Überzeugung, dass es richtig war, dass Johannes XXIII. das II. Vatikanische Konzil einberufen hat, um die ganze Kirche in eine neue Zeit zu führen.

Dom Helder Camara hat alles dafür getan, dass die säkulare Welt merkte, in Rom ereignet sich etwas Besonderes, die Welt sollte aufhorchen, weil die katholische Kirche sich daran machte, auf die Welt zuzugehen, ihr die Hände entgegenzustrecken; die Kirche wollte in einen Dialog mit der Welt eintreten.

Um einen Eindruck in die Jahre des II. Vatikanischen Konzils zu bekommen und das Handeln Helder Camaras beim Konzil kennenzulernen, lohnt es sich, seine ‚Briefe aus dem Konzil‘, seine sog. Cartas, zu lesen, die er jeden Tag in den Sitzungsperioden des Konzils der Jahre 1962 – 1965 geschrieben hat für seine ‚Familie‘, d. h. für seine Freunde, zuerst in Rio de Janeiro und später in Recife, im Nordosten Brasiliens, der Stadt, in der Helder Camara ab dem Jahr 1964 bis zum Jahr 1999 Bischof gewesen ist. Diese Briefe sind äußerst wertvolle Dokumente über das, was sich auf dem Konzil in den angegebenen Jahren in Rom zugetragen hat.

Sie liegen in einem umfangreichen Band in deutscher Übersetzung vor und gewähren Einblicke in eine teils turbulente, aber auch eine begeisternde Zeit in der Römischen Kirchengeschichte. Die Ausführungen in meinem Buch beschäftigen sich mit dem II. Vatikanischen Konzil, mit Dom Helder Camara, mit seinem Handeln beim Konzil, mit seiner Sicht auf das Konzilsgeschehen, mit seinen Kontakten zu vielen direkten Teilnehmern des Konzils, aber auch zu anderen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und der freien Presse, die das Konzilsgeschehen aus nächster Nähe beobachteten.

Helder Camara war ein begnadeter Kommunikator in alle möglichen Richtungen. Er wünschte nur eins: das Konzil am Ende des Konzils am Leben zu erhalten.“



Aus unserer Pfarrei ●

Unser unsichtbarer Freund

Bericht von einem Besuch in der Kinderkirche Kikeriki, Mai 2022

Zur Vorbereitung der Kinderkathedrale in St. Augustinus und Monika besuchte der Arbeitskreis Menschen unserer Pfarrei mit Alexandra Kramer als Gast die Kinderkirche im Familienzentrum St. Peter in Bottrop.

Frau Eberhardt-Delsing, die lange eine der Kindertagesstätten der Pfarrei leitete, führte uns in die Entstehung, Finanzierung und das Programm der Kinderkirche ein, die früher Filialkirche war. Der leitende Gedanke des vom Bistum Essen geförderten Projektes war die Frage:



Wie kann Kirche einladend für Kinder sein?

Alexandra Kramer schildert begeistert ihren Eindruck von der Kinderkirche Kikeriki:

Kinderkirche in Bottrop – begeistertnd, innovativ, kindgerecht – christlicher Glaube und Gott, Bibelgeschichten und religiöse Erziehung zum Anfassern! Wir durften ein beeindruckendes und durchdachtes Konzept kennenlernen, das total überzeugt hat und bei dem Kinder mit ihren Anliegen, Vorstellungen und Wünschen in den Mittelpunkt gestellt werden! Das ist Kirche der Zukunft, so könnten Familien wieder für unsere Gemeinde/Pfarrei gewonnen und ernstgenommen werden! Eine ganze Kirche (nicht nur) für Kinder:

buntes Mobiliar, Bastelschrank, Eglifiguren, gemütliches Erzählzelt, Sitzkissen, Malflächen, Maskottchen, Kletterwand, bunter Kreuzweg, der trotz allen Leidens Hoffnung vermittelt, Gotteserfahrung auch für die Kleinsten und trotzdem und gerade auch ein Altarraum mit Osterkerze und Tabernakel als sakramentaler Raum, der genauso wichtig bleibt wie bisher!

DAS wünsche ich mir auch für Herbede!

Wie kann die Glaubensvermittlung konkret gehen? Eine der wichtigsten Fragen ist wohl, wie wir den Glauben, der uns Erwachsene trägt und leitet, Kindern weitergeben können. Wir fanden, dass die Idee des unsichtbaren Freundes schön ist. Frau Eberhardt-Delsing erzählte von Kindern, die einen unsichtbaren Freund bei sich haben, der ihnen Sicherheit gibt. Vielleicht haben auch Sie bereits solche Erfahrungen gemacht? Darauf reagieren die Erzieherinnen und die Aktiven in der Kinderkirche, wenn sie Jesus als den unsichtbaren Freund vorstellen. Wir fanden das einleuchtend. So wie die Kinder eines Tages ohne den imaginären Freund leben, weil sie Freunde im wahren Leben finden, so erleben ja auch wir in unserer Glaubensentwicklung, dass wir aus Gottesdienst und persönlichem Gebet schöpfen und eine erwachsene lebendige Beziehung zu unserem Gott wächst, wenn wir die Bilder der Kinderbibeln hinter uns lassen.

Die Erfahrung der Pfarrei in Bottrop ist, dass auch andere Menschen sich in der Kinderkirche wohl fühlen. Sie ist für Kinder bis zur Erstkommunion gestaltet. Familiengottesdienste finden in einer „normalen“ Kirche statt. Aber auch in der Kinderkirche Kikeriki finden wir alles, was uns aus unseren Kirchen vertraut ist: Altar, Maria, Kreuzweg, Apostel-leuchter, Tabernakel.

Wir nehmen unsere Eindrücke mit uns. Wenn auch Sie einmal Gast in der Kinderkirche Kikeriki sein wollen, nehmen Sie gerne mit Frau Eberhardt-Delsing Kontakt auf. Sie erzählt mitreißend von dem, was möglich ist und nimmt sie mit in eine besondere Kirche. Kontakt: 01 71 / 5 14 12 02.

Dorothee Janssen und Alexandra Kramer



Kinderkathedrale in den Sommerferien

Die Vorbereitung läuft.

Interessierte können sich mit Angela Hoppe in Verbindung setzen. Wer mitwirken möchte, ist herzlich willkommen und kann dies nach Kräften tun. Wir suchen noch: Erzieher und Erzieherinnen für das Programm und die Begleitung der Kinder während des Programmes, Handwerker und Handwerkerinnen, die bei der Umgestaltung der Kirche mitwirken, Fachkräfte für Ordnung und Sauberkeit, die die Kirche vor, während und nach den Öffnungszeiten säubern und Müll beseitigen, Beter und Beterinnen, die unsere Aktion begleiten.

Hier können Sie die Ideensammlung mitverfolgen und selber mitwirken: <https://pad.luki.org/p/kinderkathedrale>
Bitte bedenken Sie beim Schreiben in das Pad, dass es öffentlich ist.



Fotos: Benedikt Soeding

Aus unserer Pfarrei ●

12 Tage Schottland

Heilige Inseln und raue Landschaften

In diesem Jahr geht eine Gemeindefahrt nach Schottland. In Kooperation der beiden Pfarreien St. Peter und Paul (Witten - Sprockhövel - Wetter) und St. Marien (Schwelm - Gevelsberg - Ennepetal) wird die ursprünglich schon 2020 geplante Fahrt nun stattfinden. Pastoralreferent Bernd Fallbrügge und Propst Norbert Dudek begleiten die Fahrt, die nun terminiert ist auf den 14. - 25. September 2022.

Es geht los mit dem eigenen Reisebus auf die Fähre von Amsterdam nach Newcastle und von dort auch zurück. Stationen werden voraussichtlich sein in Nordengland Durham und die Klosterinsel Lindisfarne (Holy Island), dann in Schottland u. a. Edinburgh, St. Andrews, Glasgow, Inverness, Insel Mull, die Klosterinsel Iona mit der ökumenischen Kommunität dort, Loch Ness, Loch Lomond und ein Teil der schottischen Highlands (incl. Besuch einer Whisky-Destillerie). Die Reiseroute hat sich kurzfristig noch verändert, da wir uns für eine andere Fährgesellschaft als ursprünglich vorgesehen entschieden haben. Fest steht, dass wir uns bei dieser Fahrt zu wichtigen Orten des frühen Christentums im Norden der britischen Insel begeben. Auch wollen wir uns für die Feier von Gottesdiensten und für geistliche Impulse etwas Zeit nehmen.

Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 41 Personen. Aktuell sind zwei Doppelzimmer und ein Einzelzimmer frei geworden. Interessenten melden sich bitte kurzfristig bei

Propst Dudek unter norbert.dudek@propstei-marien.de oder Tel. 0 23 36 - 21 71.

Die Anmeldeunterlagen mit dem genauen Reiseverlauf werden dann direkt an die Interessenten verschickt. Der Preis liegt bei ca. 1.970,- € im DZ für Halbpension, Überfahrten, Buskosten, Eintritte, Trinkgelder und fachkundiger Reiseleitung, abhängig von der tatsächlichen Teilnehmerzahl noch etwas günstiger.



Wozu sind Kriege da?

Keiner will sterben Das ist doch klar
Wozu sind denn dann Kriege da?
Herr Präsident Du bist doch einer von diesen Herren
Du mußt das doch wissen Kannst du mir das 'mal erklären?
Keine Mutter will ihre Kinder verlieren Und keine Frau ihren Mann
Also Warum müssen Soldaten losmarschieren?
Um Menschen zu ermorden mach mir das mal klar
Wozu sind Kriege da?
Herr Präsident Ich bin jetzt zehn Jahre alt
Und ich fürchte mich in diesem Atomraketenwald
Sag mir die Wahrheit Sag mir das jetzt
Wofür wird mein Leben aufs Spiel gesetzt?
Und das Leben all der ander'n sag mir mal warum
Die laden die Gewehre und bring'n sich gegenseitig um
Sie steh'n sich gegenüber und könnten Freunde sein
Doch bevor sie sich kennenlernen schießen sie sich tot
Ich find' das so bekloppt Warum muß das so sein?
Habt ihr alle Milliarden Menschen überall auf der Welt gefragt
Ob sie das so wollen Oder geht's da auch um Geld?
Viel Geld für die wenigen Bonzen
Die Panzer und Raketen bau'n
Und dann Gold und Brillanten kaufen für die eleganten Frau'n
Oder geht's da nebenbei auch um so religiösen Twist
Daß man sich nicht einig wird Welcher Gott nun der wahre ist?
Oder was gibt's da noch für Gründe Die ich genauso bescheuert find'
Na ja
Vielleicht kann ich's noch nicht verstehen Wozu Kriege nötig sind
Ich bin wohl noch zu klein Ich bin ja noch ein Kind
| Udo Lindenberg |

Nach fast zwei Jahrtausenden
christlicher Mission, Predigt, Lehre,
Erziehung und Kultur:
sind die Menschen besser geworden,
glücklicher, menschlicher?
Ist wenigstens bei den Christen etwas von der Kraft der Auferstehung,
vom Glanz der neuen Schöpfung zu sehen?
Viele Zeitgenossen werden eher mit Nein als mit Ja antworten,
und sie reden vom anbrechenden nachchristlichen Zeitalter.
Es gibt auf die gestellte Frage keine allgemeingültige Antwort.
Die Antwort, die uns angeht, ist eine Forderung:
das Gebot ist immer noch neu:

*Liebt einander,
wie ich euch geliebt habe!*



Beinkreuz

St. Peter und Paul mit St. Antonius ●

Pfingstkonzert in der evangelischen Kirche Herbede

Das Onzemble Coeln (<https://www.onzemble-coeln.de/>) lädt herzlich zu einem frühlingshaften Konzert am Pfingstsonntag, den 5. Juni, um 17.00 Uhr in die evangelische Kirche Herbede ein.

Aus der Liebe zur Musik, der Freude am gemeinsamen Musizieren und dem Wunsch, diese an andere Menschen weiterzugeben, entstand im Januar 2014 das Onzemble Coeln. Die elf Gründungsmitglieder des Ensembles (daher: ‚Onze‘ franz. Elf) sind ehemalige Sängerinnen des Mädchenchores am Kölner Dom und haben dort den Weg zur Musik und zueinander gefunden. Heute singen neun junge Frauen im Alter zwischen 22 Jahren und 30 Jahren im Onzemble Coeln.

Musikalisch wurde - zunächst in Eigenregie, später dann durch Unterstützung einer musikalischen Leitung - mit kleinen Gottesdiensten und Vespers in Köln begonnen. In Köln sind im Laufe der Jahre regelmäßige und traditionelle Konzertformate in den Kirchen St. Gereon und St. Aposteln entstanden. Mittlerweile hat das Onzemble Coeln aber auch zahlreiche Konzerte außerhalb von Köln wie z.B. in Münster und Meppen gesungen. Zu den bedeutendsten Momenten zählen drei Konzerte mit den „Höhnern“, die Konzerte im Kölner Dom - der musikalischen Heimat des Onzemble Coeln - sowie die Aufnahme der ersten eigenen CD „Maria Himmelskönigin“. Das Programm am Pfingstsonntag besteht aus sommerlicher geistlicher und weltlicher a-cappella-Chormusik. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



Frischer Wind.



Gottesdienste für die Bewohner des „Haus Maria“

Die katholische Kirche hat seit zwei Jahren neue Nachbarn: die Bewohner des „Haus Maria“.

Das Haus Maria ist ein Wohnhaus für Menschen mit dementiellen Erkrankungen. Sie haben sich dort zu kleinen Wohngemeinschaften zusammengefunden, mitten in Herbede, direkt neben der trutzigen katholischen Kirche. Einige Bewohnern dort ist die Kirche gut bekannt und vertraut, sie fühlen sich geborgen in ihrer Nähe. Ein lang gehegter Wunsch, für die Wohngemeinschaften auch ökumenische Gottesdienste in der Kirche zu feiern, wurde nun bereits zum dritten Mal umgesetzt.

Ein ungewohntes Bild für uns als Vorbereitungsteam:

Die Kirchentür ist weit geöffnet, allerdings liegt eine große Rampe am Eingang, die Kirche füllt sich mit erwartungsvollen Menschen, mit Rollatoren, mit Rollstühlen, mit geduldigen Begleitpersonen, Angehörigen. Platzsuche, aufgeregtes Gemurmel, Geraschel, Gesangbücher aufschlagen, Kollekte bereithalten, schauen, wer sitzt neben mir... Dann erklingt die Orgel, feierlich und vertraut, die tröstenden Klänge der altvertrauten Lieder machen das Mitsingen leicht, die Texte sind in den Köpfen der Gottesdienstbesucher gespeichert und müssen im Gesangbuch nicht gefunden werden!

Nach dem ersten Lied ist es still, so wohltuend still, dass es uns alle anrührt.

Die Worte der Gottesdienstleitung sind leicht verständlich, die Gebete vertraut, tröstend, beruhigend. Eine halbe Stunde eintauchen in Gottes Wort, sich fallen lassen in bekannte Rituale, zur Ruhe kommen, wie gut das tut.

Langsam und zufrieden verlassen die Gottesdienstbesucher die Kirche und möchten wiederkommen...

Die Kirche ist für ihre Nachbarn, die Bewohner des Hauses Maria, nun wieder ein lebendiger Ort, sie werden 1x monatlich von dem ökumenischen Vorbereitungsteam eingeladen, dort „ihren“ Gottesdienst zu feiern.

Ein frischer Gottesdienst-Wind bläst mitten in Herbede! Wie schön!

Ulrike Schlösser, Presbyterin und Teil des Vorbereitungsteams

St. Peter und Paul mit St. Antonius ●



Kinder- gottesdienst

ist (wieder) lebendig vor Ort.

Nachdem das erneuerte Kinderkirchenteam am Palmsonntag seine Premiere gut gestaltet hatte, gab es im Monat Mai einen Kindergottesdienst über Maria.

Bei der lebendigen Vorbereitung wurden für das 2. Halbjahr wieder monatliche Termine vereinbart:

18.09.2022

30.10.2022 (später wegen Herbstferien)

20.11.2022

18.12.2022

Besonders schön ist, dass nun auch die Kita St. Barbara im Vorbereitungsteam mit vertreten ist und sich engagiert einbringt.

Wer sich dem Team gerne anschließen möchte, bitte melden!

Angela Hoppe (0 15 73 / 3 16 65 45)

Freude ist die einfachste Form von Dankbarkeit!



Zum Ehrentag aller Mütter und Frauen besuchten unsere KFD Mitarbeiterinnen auch in diesem Jahr alle 110 Mitglieder.

Sie erhielten ein kleines Präsent, verbunden mit lieben Wünschen in einer Grußkarte, dazu das Junia Heft und die Pfarrnachrichten. Das war wieder eine Überraschung für alle, die von Herzen kam, und die uns auch so entgegen gebracht wurde.

Freude ist die einfachste Form von Dankbarkeit.
Liebe Grüße Ihre KFD Herbede



KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS

*leidenschaftlich
glauben und leben*

JAHRESAUSFLUG

kfd – Frauentour durch unsere Pfarrei

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause können wir endlich wieder etwas gemeinsam unternehmen. Unser Jahresausflug führt uns durch die Kirchen der Pfarrei St. Peter und Paul, von denen wir wenig bis gar nichts wissen. Kommen Sie mit?

Abfahrt: 29. Juni 2022, 10:00 Uhr, Fischers Lagerhaus

Stationen: St. Liborius, St. Augustinus und Monika, Mittagessen in Schepers Margarethenhöhe, St. Josef, St. Januarius, Kaffee

Rückkehr: 18:00 Uhr, Fischers Lagerhaus

Kosten: 30 € für kfd-Mitglieder,
35 € für Frauen, die nicht Mitglied der kfd sind.

Unsere Tour

Wir fahren in einem Bus mit 50 Frauen durch die ganze Pfarrei. Jede Kirche hat ihre Besonderheiten. Es wird fachkundige Führungen geben. Auch über die Situation in den Gemeinden werden wir Neues erfahren, denn wir treffen Frauen der jeweiligen kfd-Gruppe vor Ort. Schon bei unserer Vortour hatten wir viel Spaß und konnten über manches Besondere staunen.

Wussten Sie, dass in unserer Pfarrei die einzige Januariuskirche nördlich der Alpen steht?

Kennen Sie den Nikolaus-Groß-Gedenkstein?

Wer war eigentlich St. Gerwin?

Und wie organisieren wir uns in der Kirchenkrise?

Machen Sie sich auf manche Überraschung gefasst. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Dorothee Janssen, Gaby Lukowiak, Roswitha Voß



*Bild: Sarah Frank, Factum/ADP
In: Pfarrbriefservice.de*

St. Januarius ●

Neue Messdiener

Mit einer feierlichen Messe wurden am Sonntag, 24. April 2022 drei neue Messdiener in den Kreis der Ministranten aufgenommen. Emma Fallner, Neele und Silas Frings wurden von Pastoralreferent Bernd Fallbrügge auf ihren Dienst am Altar vorbereitet und von Pfarrer Holger Schmitz in ihr Amt eingeführt. Die Gemeinde applaudierte im Anschluss und freut sich über den Zuwachs.

Text: Ulrich Kestler, Fotos: Bozena Kilit



Kommunionkinder besuchen Kikeriki

Am Samstag, 7. Mai 2022 hat die diesjährige Erstkommunionkindergruppe die Kinderkirche (wohl bisher noch die einzige in Deutschland!) „Kikeriki“ in Bottrop besucht. Das Klettergerüst über dem Eingang der Kirche war leider noch nicht fertig, so dass eine Klettertour uns leider nicht vergönnt war.

Dafür haben wir drinnen einen tollen bunten Kirchenraum erkundet, der voll und ganz auf Kinder ausgerichtet ist. Selbst eine gemütliche Kuschelecke, Musikinstrumente und eine Verkleidungskiste fehlten nicht und durften natürlich auch benutzt werden. Es war ein schöner Nachmittag, den wir mit einem kleinen Gottesdienst beendet haben.

*Text und Fotos:
Nicole Fischer*



Förderverein St. Januarius - Aufbruchstimmung mit neuem Vorstand

Nicht selten wird behauptet, niemand habe heutzutage mehr Lust, sich an eine ehrenamtliche Aufgabe binden zu wollen. Ob diese Behauptung wirklich stimmt? Man könnte es meinen, denn in den letzten Jahren wurde der Vorstand immer kleiner. Martin Böhmer legte vorletztes Jahr sein Amt als Kassierer nieder. Aber auch Alfons Weustenfeld möchte zukünftig den Förderverein nicht mehr verantwortlich leiten. Weiter scheiden auch die beiden Kassenprüfer Herr Dr. Menzel als auch Herr Vogt nach über zwei Jahrzehnten aus ihrem Amt aus. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle für ihr Engagement!

Auch der bisherigen Schriftführerin gilt ein herzliches Dankeschön. Sie hat über viele Jahre als Kerstin Hesse die Rolle zuverlässig umgesetzt. An dieser Stelle vorweggreifend - schön, dass sie als Kerstin Ruthenbeck diese Rolle wieder übernehmen wird.

Man könnte also meinen, obige Behauptung stimmt. Eine typische Entwicklung, vor allem bei Kirchengemeinden: immer weniger wollen oder können?

Bei unserem Förderverein zum Glück weit gefehlt. Dank vieler Gemeindemitglieder, die sich vor allem über die Kinderkirche kennenlernten, hat der Förderverein einen neuen und sehr zahlreichen Vorstand. Dabei haben eins alle Mitglieder des Vorstandes gemeinsam. Sie wissen, dass Gemeinde gerade heute Sinn macht und unterstützenswert ist. Nur wer Angebote schafft, sich einbringt und hilft, schafft es, Gemeinschaft zu erhalten und immer wieder zu erneuern. Und wir in St. Januarius haben eine großartige Kirchengemeinschaft!

Daher geht der neue Vorstand mit Lust und Freude an seine neue Aufgabe heran. Nach dem Wegfall des Gemeinderates will er auch die ehrenamtliche pastorale und soziale Arbeit in der Gemeinde unterstützen. Zunächst sind und bleiben aber natürlich Pfarrei und ihre Geldverwalter an erster Stelle verantwortlich.



Und so setzt sich dieser Vorstand zusammen (im Bild von links).

Gerrit Bäumer (stellv. Vorsitzender), Tobias Fischer (Beisitzer), Michael Scharf (Kassierer), Michael Schwermann (Beisitzer), Alfons Weustenfeld (Beisitzer), Georg Riegel (Vorsitzender), Maria Magdalena Seidel (Kassenprüferin), Kerstin Ruthenbeck (Schriftführerin), Ulla Hesse (Kassenprüferin).

Man darf auf die zukünftigen Entwicklungen gespannt sein!

Text: Michael Schwermann und Georg Riegel, Foto: Gerrit Bäumer

St. Januarius ●

PILGERWANDERUNG VON GEVELSBERG NACH SPROCKHÖVEL

Sechs Erwachsene, drei Jugendliche und ein Hund aus unserer Gemeinde waren am Samstag, 14. Mai 2022 auf dem Pilgerweg des Bistums Essen unterwegs. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ging es nach Gevelsberg, wo die Wanderer in der Kirche St. Engelbert mit einem Impuls zum Thema „Maria“ (passend zum Marienmonat Mai) eingestimmt wurden. Bei herrlich warmem Frühlingswetter wurde dann die gut 13 Kilometer lange Strecke Richtung Niedersprockhövel in Angriff genommen. Ein zufällig unterwegs vorbeikommender Eiswagen bereitete der Gruppe eine willkommene Erfrischung. Gegen Mittag war St. Josef in Haßlinghausen erreicht, wo in der Kirche ein Lied angestimmt wurde. Nach einer weiteren Pause mit Blick auf die Obersprockhöveler Felder kamen die Pilger am frühen Nachmittag an St. Januarius an, wo die Wanderung an der Marienstatue in der Kirche ihren Abschluss fand und die Teilnehmer ihren dritten Stempel in den Pilgerausweis drücken konnten. Mit Kaffee und Kuchen im Gemeindeheim klang die Veranstaltung aus.

Text und Fotos: Ulrich Kestler



kfd lädt zum virtuellen Spaziergang ein



Ein virtueller Spaziergang durch Niedersprockhövel mit Bildern von Hans-Dieter Pöppe steht am Mittwoch, 15. Juni 2022 auf dem Programm der kfd St. Januarius.

Treffpunkt ist um 15 Uhr in der Heimatstube (Hauptstraße 85), wo sich die Teilnehmerinnen zunächst mit Kaffee und Kuchen stärken können.

Eine Anmeldung unter Tel. 7 82 72 oder 7 30 57 ist erforderlich.

Text und Foto: Ulrich Kestler

Ab in den Urlaub!

Liebe Gemeindemitglieder,

die Tage werden länger, die Sonne scheint, alles grünt und blüht, und bald ist auch meteorologisch Sommeranfang. Bald beginnen die Sommerferien. Erfreulicherweise füllen sich, seitdem einige Vorgaben gelockert wurden, die Kirchenbänke wieder.

Um noch ein wenig mehr Normalität einkehren zu lassen, möchten wir Sie ganz herzlich zu einem Familien- und Ab-in-die-Ferien-Gottesdienst einladen. Dieser findet am 19. Juni 2022 statt und wird von der Jugendband „Um Gottes Willen“ mitgestaltet. Anschließend gibt es im Gemeindeheim (und darum herum) Würstchen und Getränke. Wir würden uns freuen, Sie dabei begrüßen zu dürfen!

*Für das Team der Kinderkirche
Jessica Haverkamp
Foto: Ulrich Kestler*



Müttercafé MuKi startet nach Corona-Pause

Das Müttercafé MuKi der Caritas Ennepe-Ruhr in Niedersprockhövel geht nach einer Corona-Pause wieder an den Start. Der neue Termin ist ab sofort immer donnerstags von 9.30 Uhr bis 11 Uhr an der Von-Galen-Straße 7. Das Café richtet sich an Schwangere und Mütter mit Kindern im Alter bis zu drei Jahren. Bei den Treffen können sich die Frauen unterhalten, während die Kinder spielen.



„Gerade nach den Lockdown-Zeiten, die den Kontakt zu anderen Müttern und Kindern fast unmöglich gemacht haben, können sie jetzt wieder in den Austausch gehen. Die Frauen können sich untereinander besprechen, aber sich auch mit einer Fachkraft, zu allen Themen, die um das Kind kreisen, austauschen“, sagt Sandra Rohe. Die Caritas-Beraterin kann vor Ort zum Beispiel Fragen rund um Schwangerschaft, Stillen, Beikost, Kindersicherheit im Haushalt etc. klären. Bei Bedarf können auch Hebammen, Trageberaterin oder andere Fachkräfte zu den Frühstücks-Treffen eingeladen werden.

Für die neue Gruppe des „Café MuKi Sprockhövel“ können sich interessierte Frauen jetzt bei Sandra Rohe melden: Tel. 0 23 24 / 5 69 90 21 oder per Mail sb-hattingen@caritas-en.de



TERMINE

- MI. 01.06.** 16.30 Uhr Gruppenstunde der Erstkommunionkinder
- DO. 02.06.** 19.00 Uhr Austauschtreffen der Ehrenamtlichen im Gemeindeheim
- SA. 11.6.** 10.00 Uhr Erstkommunionfeier
- MI. 15.6.** 15.00 Uhr kfd Bildervortrag in der Heimatstube Sprockhövel
- SO. 19.6.** 09.45 Uhr Ab-in-die-Ferien-Gottesdienst
- DO. 30.6.** 20.00 Uhr Bibelteilen im Gemeindeheim
- SA. 02.07.** 19.30 Uhr Oldie-Abend im Gemeindeheim

Aktuelle Hinweise unter www.ppherbede.de/st-januarius oder im Schaukasten an der Kirche.

Zum Bild:
Sandra Rohe ist u. a. Mitarbeiterin in der Schwangerenberatung der Caritas Ennepe-Ruhr und für das Müttercafé MuKi in Sprockhövel zuständig. Foto: Caritas Ennepe-Ruhr



Erste Eindrücke der Maiandachten 2022

Das erste Etappenziel der ‚marianischen Europareise‘ bildete der polnische Wallfahrtsort Tschenstochau, wo auf dem Jasna Góra (deutsch: Klarenberg oder heller Berg) die Ikone der ‚schwarzen Madonna‘ verehrt wird. Dieses Bildnis ist so eng mit der Geschichte Polens verbunden, dass die Muttergottes auf dem Jasna Góra zur ‚Königin Polens‘ erklärt wurde. Eine Besonderheit sind die Wundmale im Gesicht der Muttergottes, die für die Pilger zu einem Trost- und Hoffnungszeichen geworden sind.

Der zweite Halt wurde im portugiesischen Wallfahrtsort Fátima gemacht. Die Muttergottes ist hier von Mai bis Oktober 1917 den drei Hirtenkindern Lucia, Jacinta und Francisco erschienen. Maria mahnt in Fátima die Welt, Gott nicht zu vergessen und lädt die Menschen zu Gebet, vor allem zum Rosenkranzgebet, und zur Sühne in Form von Werken der Nächstenliebe ein.

Im Mittelpunkt jeder Maiandacht stand ein liebevoll geschmückter Marienaltar, der eine visuelle Brücke zum jeweiligen Wallfahrtsort schlug. Zudem wurde jede Maiandacht mit einem bekannten Wallfahrtslied des betrachteten Heiligtums feierlich und sehr berührend beendet.



„Schwarze Madonna“ von Tschenstochau



Unsere liebe Frau von Fátima

Bitte vormerken!

Fronleichnam und Gemeindefest in St. Josef

Nach zweijähriger und coronabedingter Pause planen wir wieder ein Gemeindefest.

Und zwar zum „klassischen“ Termin am Wochenende vor den Sommerferien, also 18. und 19. Juni 2022.

Unser Ziel heißt nicht „alles so wie vorher“, sondern „so viel feiern wie möglich“.

Aktuell arbeiten wir an einem ansprechenden Programm und freuen uns auf gute Begegnungen rund um die St. Josef-Kirche.

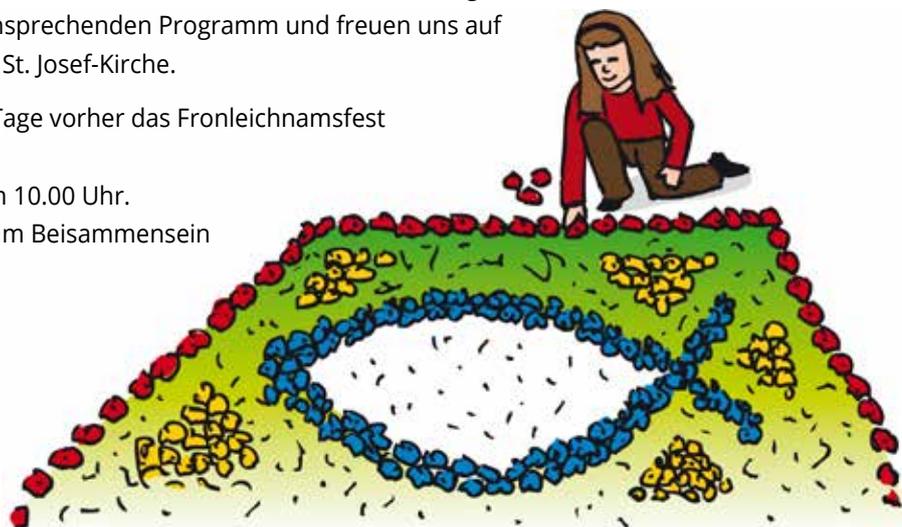
Den Auftakt bildet bereits zwei Tage vorher das Fronleichnamsfest

am Donnerstag, 16. Juni 2022,

beginnend mit der Messfeier um 10.00 Uhr.

Nach der Prozession sind alle zum Beisammensein und Frühschoppen eingeladen.

Das Planungsteam



Messe unter der Zirkuskuppel

Mitten in der Menge des Circus Lollipop auf der Wiese neben St. Josef hat unser Pfarrer Holger Schmitz eine Messe gefeiert. Unter der Zeltkuppel, beleuchtet von knallbunten Strahlern, stand der Altar. Ein ganz besonderes Erlebnis für alle Beteiligten.

Eben noch plätschern Popsongs über die Lautsprecher unter der Zirkuskuppel, dann wird es ganz still und Pfarrer Holger Schmitz singt mit der Gemeinde „Wir wollen alle fröhlich sein“ aus dem Gotteslob. Die Ränge liegen im Halbdunkel. Die Manege ist eingetaucht in die knalligen Lichtkreise aus pink- und lilafarbenen Strahlern. Mittendrin steht der Priester neben dem Altar. Dieses Mal ein Klapptisch – mit schneeweißer Decke umfunktioniert für die außergewöhnliche Messe. Gottesdienst und Abendmahl in einem Zirkuszelt. Das hat es in der Geschichte von St. Josef, Haßlinghausen noch nicht gegeben.

Weil die Gemeinde einsprang und ihre Kirchwiese an der Wittener Straße zum Standort für den Projektcircus Lollipop wurde, kam es auch zu der Idee für dieses Gottesdienstangebot am 27. April. Und auch die am Zirkusprojekt beteiligten Mädchen und Jungen der Gemeinschaftsgrundschule Haßlinghausen feierten ein paar Tage zuvor ihren morgendlichen Schulgottesdienst in der Zirkusmanege.

Das diesjährige Zirkusprojekt der Schule – zum zweiten Mal gemeinsam mit Lollipop – drohte zu scheitern, weil der bisherige Aufbauplatz hinter der großen Turnhalle nicht genutzt werden konnte. „Wir sind so dankbar, dass wir das Projekt jetzt auf der Kirchwiese umsetzen dürfen“, sagte Schulleiter Benedikt Heufken. „Die Kinder können bei diesen Zirkusprojekten ihre Stärken suchen und finden, ihre Persönlichkeit entfalten, spüren, was sie wert sind, erleben, auf einer Bühne zu stehen, Selbst-

Kinder: 240 Kinder der Gemeinschaftsgrundschule Haßlinghausen lernten alles Nötige, um als Jongleure, Trapezkünstler, Akrobaten, Trampolinspringer, Feuerspucker, Zauberer oder Clowns aufzutreten.

Am Freitag und Samstag präsentierten sie ihre Künste dann u. a. ihren Eltern.

Akteure: Der Projektcircus Lollipop ist mit fünf Mitarbeitern vor Ort. Einen Zirkus gleichen Namens leitet der Vater von Henry Brumbach, Patrick Brumbach. Er hält u. a. den Rekord als weltweit schnellster Messerwerfer.

Der 29-jährige Zirkuschef, Henry Brumbach (l.), mit Pfarrer Holger Schmitz.



vertrauen und Applaus bekommen.“ Das sei gerade und erst recht wegen der Corona-Pandemie „für die Kinder ganz besonders wichtig“.

Eine Wiederholung ist möglich

Pfarrer Holger Schmitz kann sich gut vorstellen, die Kooperation mit Schule und Zirkus an der Kirche zu wiederholen. Ihm habe das Projekt sehr viel Freude gemacht. „Und ich konnte dabei viele Parallelen entdecken, nicht nur, weil es auch Rundbauten bei Kirchen gibt“, sagt der 50-jährige Priester mit einem Schmunzeln. „Inhaltlich haben wir doch das gleiche Ziel: Wir wollen Menschen glücklich machen.“

Er selbst habe während der Zeit an seinem früheren Wirkungsort in Oberhausen im Jahr 2013 einen Schulgottesdienst und einen mit der Gemeinde im Zirkuszelt gefeiert, als dort ein Projektzirkus auf dem Schulhof der katholischen Grundschule gastierte. „In fast 25 Jahren als Priester erlebt man ja so einige besondere Gottesdienste“, sagt Holger Schmitz, der sich auch immer noch



begeistert an einen Gottesdienst am Strand bei einer Ferienfreizeit 2003 in der Normandie oder 2015 am Ufer des Sees Gennesaret in Israel erinnert. „Das war beeindruckend: ein Gottesdienst in Tabgha, an dem Ort, an dem nach der Überlieferung das Wunder der Brotvermehrung geschah.“ Und auch einen besonderen Segen in einer Glockengießerei in Maria Laach wird er nicht vergessen, als er „2014 den Guss für zwei neue Glocken seiner damaligen Oberhausener Gemeinde segnete, damit er gelingt“.

Text und Fotos: Claudia Kook



SENIORENCREIS UND KFD ST. LIBORIUS



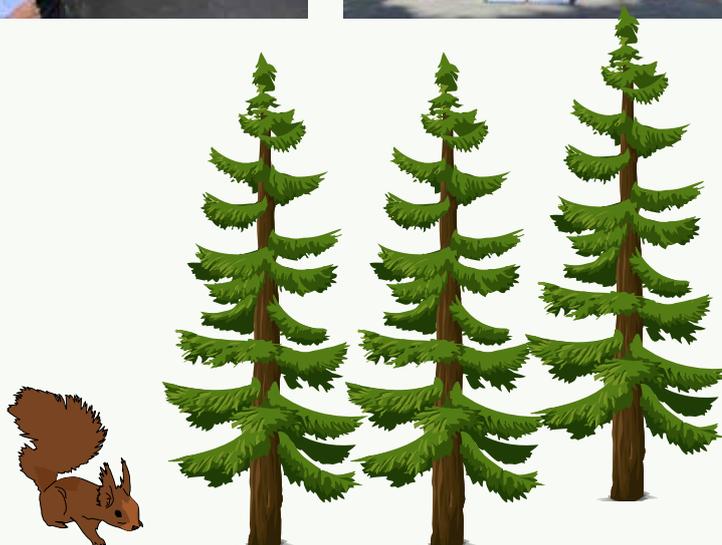
Maiausflug der Senioren und der Frauen der kfd

am Mittwoch, den 18. Mai 2022

40 Teilnehmer/innen trafen sich auf dem Kirchplatz am Leiloh 4 und zogen auf getrennten Wegen und unterschiedlichen Arten zum Naturfreundehaus Eggeklause.

Die Familie Sonja Witt und Wolfgang Schmidt empfing die Gruppe mit selbstgebackenen Kuchen und geschmackvollem Kaffee. Frau Anna-Lena Fröhling vom Fachdienst Soziales und Seniorenbeauftragte der Stadt Wetter stellte sich der Gemeinschaft vor als Nachfolgerin von Axel Fiedler und sicherte den Senioren volle Unterstützung zu. Anschließend gab Ignatz Schneider den Ton an und führte die Gäste mit Musik und Gesang durch den bunten Nachmittag. Mit dem Lied "Möge die Straße uns zusammenführen..." endete der Nachmittag mit vielen strahlenden Augen.

Text und Bilder von Wolfgang Schlotter





kfd und Senioren St. Liborius Wengern

Busflug zum Glockenmuseum "Glockenstadt Gescher"



Fahrtziel: Glockenstadt Gescher
Termin: Mittwoch den 29. Juni 2022
Abfahrt: 10:30 Uhr Denkmal, Schmiedestraße, Wengern
Rückkehr: ca. 18:00 Uhr

Preis: für Mitglieder der kfd und der Seniorengruppe
39,50 € pro Person (Gäste 49,50 €)

[Im Preis sind enthalten:](#)

Busfahrt, Mittagessen, Museumsbesuch und das anschließende Kaffeetrinken.

Sollte die Fahrt aufgrund der Corona Pandemie nicht möglich sein, wird die Fahrt verschoben oder man kann kostenfrei von der Buchung zurücktreten.

Anmeldungen und Bezahlung sind bei Christel Scholz möglich und erforderlich,

Folgendes Programm ist für uns vorgesehen:

10:15 Uhr Abfahrt: Denkmal Schmiedestr. Wengern, wir werden von einem Busunternehmer aus Gescher abgeholt.

12:15 Uhr werden wir im Hotel „Zur Krone“ zum Mittagessen erwartet. Menüauswahl von sechs Gerichten erfolgt im Bus.

14:00 - 15:00 Uhr werden wir vom Glockenspiel der Glockengießerei begrüßt. Anschließend erfahren wir alles von der Herstellung bis zum richtigen Klang im Glockenmuseum mit Führung (Die Gruppe wird voraussichtlich geteilt, aber zeitgleich geführt.)

15:30 Uhr Kaffeetafel mit frischen Kuchen im Brauhaus neben dem Glockenmuseum. Hier können wir den Tag gemütlich Revue passieren lassen.

Gegen 17:00 Uhr bringt uns der Bus zurück nach Wengern

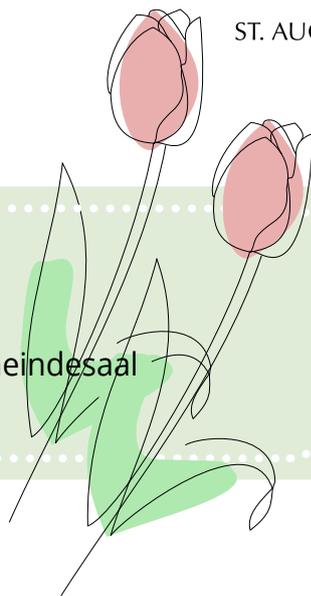




SENIORENCREIS ST. AUGUSTINUS UND MONIKA

Hier sind die Termine:

Donnerstag, 23.06.2022 um 15.00 Uhr Grillen am Gemeindesaal



Die Reihe
Andacht + Kaffee macht
Sommerpause. Wir treffen
uns wieder am 14. August
um 15 Uhr. In der Zwischen-
zeit können Sie sich hier in-
formieren: <https://andacht.humhub.com>.

kfd

Gemeindefest 2022

Zur Zeit wird durch den "Runden Tisch" von St. Augustinus und Monika im September ein Gemeindefest geplant. Daher werden bald wieder Helfer- und Kuchenspendenlisten in der Kirche ausliegen. Wir brauchen eure Unterstützung!

Deutschkurs in Grundschtötel

Was? Anfängerkurs Deutsch für Geflüchtete

Wo? Gemeindesaal der katholischen Kirche, an der Windecke 19, Wetter-Grundschtötel

Wann? Donnerstag und Freitag, 10.00 Uhr - 11.30 Uhr

Kontakt: Hajo Becker, Tel.: 01 52 / 53 78 85 27 oder Mail: dr.hajo.becker@web.de



1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Auszeit vom Alltag: „Schabbat“ beziehungsweise „Sonntag“

„Arbeitnehmer dürfen an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen von 0 bis 24 Uhr nicht beschäftigt werden.“ So sieht es das Arbeitszeitgesetz in §9 als Grundsatz vor – auch wenn dann anschließend eine Reihe von Ausnahmen genannt werden. Der Sonntag ist gesetzlicher Ruhetag – der Schabbat als Ruhetag wird in §9 jedoch nicht genannt. Dabei ist es der Schabbat, auf den die Idee einer arbeitsfreien Zeit zurückgeht. Im Dekalog, den zehn Geboten, heißt es: „Gedenke des Schabbattages, dass du ihn heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber am siebenten Tag [...] sollst du keine Arbeit tun.“ (Ex 20,8ff.) Der Mensch soll es Gott gleich tun, der die Welt in sechs Tagen erschaffen hatte und am siebten Tag von seinen Werken ausruhte.

Auszeit vom Alltag

Schabbat **beziehungsweise** **Sonntag**

Schabbat und Sonntag: Ein Vorgeschmack auf das Reich Gottes, ein Recht auf Ruhe für Mensch, Tier und Pflanze: Für Momente des Friedens und des Glücks. Keine Ausbeutung: Leben ist heilig. Gut für die Seele, gut für die Welt!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst
www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de

EKD
Evangelische Kirche in Deutschland

DEUTSCHE BISCHOFSKONFERENZ

2021
JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND

Eine bundesweite Kampagne, umgesetzt durch die katholische und evangelische Kirche in Nordrhein-Westfalen

Gefördert durch:
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Im Christentum war der Sonntag ursprünglich kein expliziter Ruhetag. Die ersten Christen, die allesamt Juden waren, ruhten am Schabbat von ihrer Arbeit und feierten am Sonntag, dem ersten Tag der Woche, die Auferstehung Jesu von den Toten. Das christlich umgeschriebene Gebot hieß dann aber bald nur noch „Du sollst den Feiertag heiligen.“ Noch in der Erklärung Luthers zu den Geboten bedeutet dies vor allem, „die Predigt und sein (=Gottes) Wort nicht zu verachten, sondern es heilig halten, gerne hören und lernen.“ Sonntag als Ruhetag? Fehlangeige. Auch in

der folgenden Zeit stand der Gottesdienst in der Gestaltung des Sonntags im Vordergrund. Arbeitsfrei wurde der Tag vor allem deshalb, um den obligatorischen Kirchgang zu ermöglichen.

„Schabbat“ beziehungsweise „Sonntag“ – ist das nach dem bisher Gesagten nicht zu kurz gegriffen? Nicht wirklich, denn beide „Schabbat“ und „Sonntag“ beziehen sich auf die Schöpfung. Der Schabbat an die Schöpfung zu Beginn aller Zeit, der Sonntag auf die erhoffte Neuschöpfung am Ende aller Zeit, eine Neuschöpfung, die sich in der Auferstehung Jesu von den Toten schon gezeigt hat. Beide fordern ein soziales Engagement, denn die Ruhe des Schabbats bezieht auch die Fremden und die Tiere mit ein, so wie das Miteinander der ersten Christen und Christinnen am Sonntag ein Gegenmodell zur Vereinzelung und zum Besitzstreben darstellt. Und wie in jeder Beziehung lernt man voneinander – auch das Christentum vom Judentum: In einer gemeinsamen Stellungnahme von EKD und Deutscher Bischofskonferenz heißt es: „Weithin wird der Sonntag als gemeinsamer Ruhetag, als Schutz der Arbeitenden, als Symbol der Freiheit und als Tag des christlichen Gottesdienstes anerkannt und geachtet.“ Jetzt fehlt nur noch, dass auch der Schabbat gesetzlich als Ruhetag anerkannt wird.

Ralf Lange-Sonntag

Deike



Finde die acht Unterschiede!

Deike



Paula genießt die Frühlingssonne auf einer Wiese. Das tun auch zwei Wortschlangen. Aus welchen Wörtern bestehen sie? Welche Begriffe findest du auf dem Bild wieder und welcher fehlt?

Lösung: EL, DECKE, BLUME, SCHNECKE, SONNE, MARIENFERSCHNECKE, SONNE, MARIENFERSCHNECKE, SONNE, MARIENFERSCHNECKE, SONNE. Der Frosch fehlt auf dem Bild.



Licht spielt in der Kirche eine große Rolle. Das erkennt ihr schon daran, dass in den meisten Kirchen immer sehr viele Kerzen brennen. Warum ist das so? Weil Jesus von sich selbst als Licht der Welt gesprochen hat. Weil er durch seine Worte und sein Handeln Licht in die Dunkelheit bringt – im übertragenen Sinne: Trost, wenn wir trauern; Mut, wenn wir Angst haben; Versöhnung, wenn wir uns untereinander streiten. Und vieles mehr, wo wir Menschen meinen, es wäre dunkel, und auf einmal wird es heller. Jesus hat auch von uns Christen gesagt, dass wir Licht der Welt sind, wenn wir wie er trösten, ermutigen, versöhnen, lieben. Licht ist aber auch ein Symbol für den Heiligen Geist, und zwar in der Form des Feuers. Davon erzählt das Pfingstereignis, wie wir es in der Apostelgeschichte nachlesen können: Nach der Himmelfahrt Christi waren die Jünger traurig und ängstlich. Am Pfingstfest empfangen sie dann den Heiligen Geist in Form von Feuerzungen. Und die Jünger bekamen Mut und erzählten voll Freude von Jesus. So begann die Kirche. Deshalb feiern wir an Pfingsten auch den „Geburtstag“ der Kirche, und die Kerzen auf dem Bild könnten auch Geburtstagskerzen sein. Am schönsten ist, dass auch wir immer wieder den Heiligen Geist empfangen können. Nicht wie Feuer, doch es kann uns ganz warm werden voll Freude, die wir dann empfinden.



Foto: Michael Tillmann

TIM & LAURA www. WAGHUBINGER.de



Andrea und Stefan Waghübinger

Bastle dir einen Wassergucker!

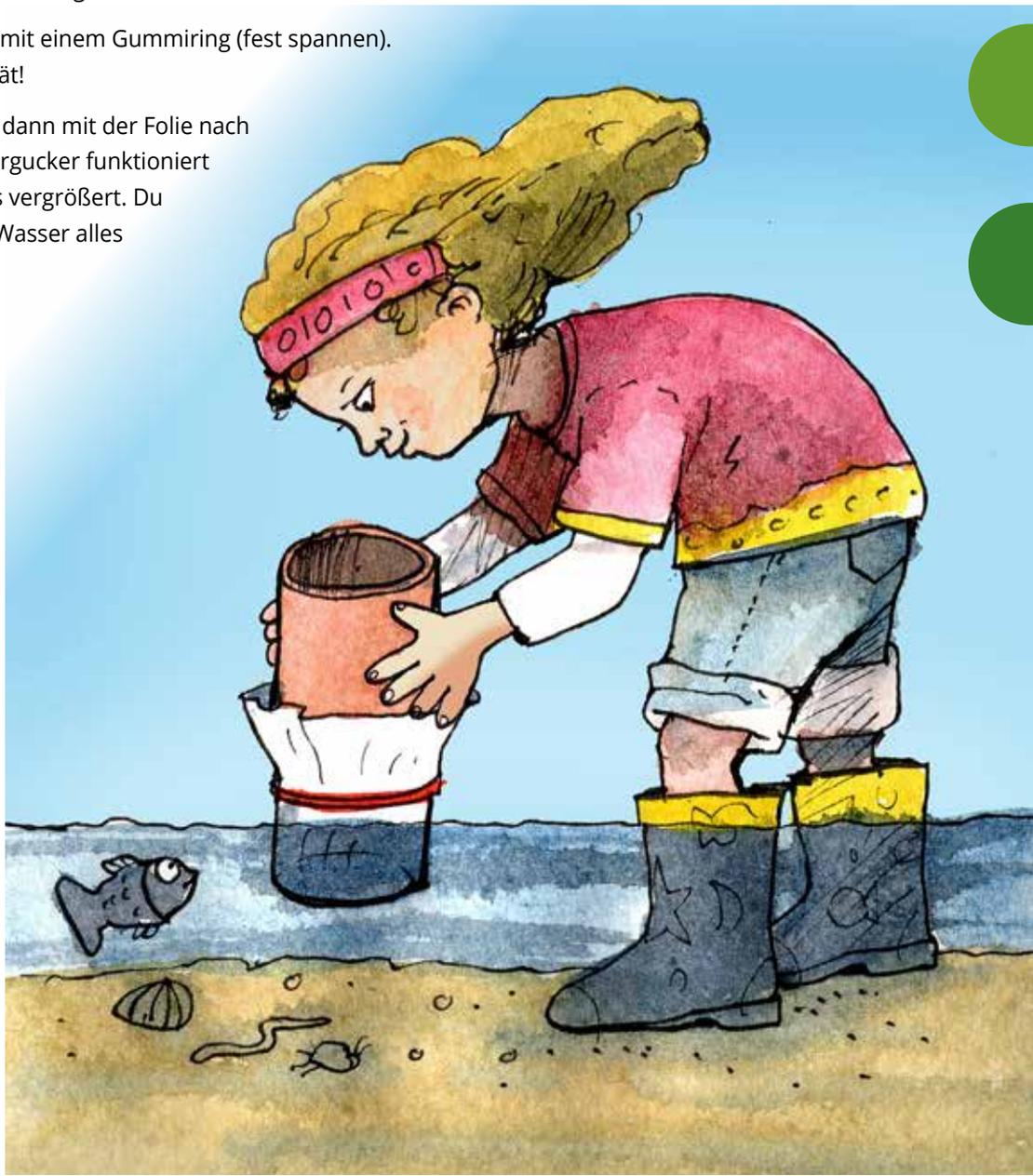
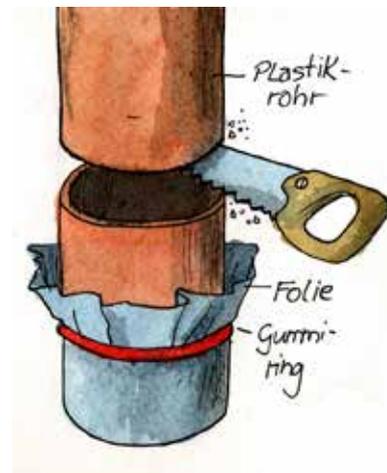
Unter der Wasseroberfläche ereignen sich viele interessante Dinge. Durch die bewegte Wasseroberfläche kann man den Grund eines Gewässers oft nur verschwommen erkennen. Außerdem spiegelt sich das Licht im Wasser. Mit dem Wassergucker kannst du die Dinge unter Wasser prima beobachten. Einen solchen Wassergucker zu bauen, ist ganz einfach.

Was du brauchst:

- Ein Stück von einem Regenwasserrohr oder einem anderen dicken Rohr aus Plastik
- Klarsichtfolie
- ein oder zwei dicke Gummibänder

So wird's gemacht:

1. Zuerst brauchst du ein Plastikrohr. Geeignet sind Wasserrohre oder die Fallrohre von Regenrinnen. Das Rohrstück sollte etwa 25-30 cm lang sein. Mit einer Säge kannst du das Rohr zurechtschneiden.
2. Dann schneidest du ein ca. 20-30cm langes Stück von einer Klarsichtfolie ab und stülpst sie über die eine Öffnung.
3. Befestige danach die Folie mit einem Gummiring (fest spannen). Fertig ist dein Forschungsgerät!
4. Tauche den Wassergucker dann mit der Folie nach unten ins Wasser. Der Wassergucker funktioniert wie eine Lupe. Du siehst alles vergrößert. Du wirst staunen, was du unter Wasser alles entdecken kannst.



Aus unserer Pfarrei ●



Bild: Michael Bogedain, Pfarrbriefservice.de

Taufen

**Mariella Theresa Buch,
Kasimir Alfred Beupain**
getauft in St. Josef

Emil Gerald Ruthenbeck, Lukas Maximilian Hesse getauft in St. Januarius

Paulina Bieler
getauft in St. Augustinus und Monika

Jasper Theodor Vogt getauft in St. Antonius

Wir wünschen ihnen, den Eltern und Paten mit Gottes Segen eine gute Zukunft.

Taufen im Februar, April* und Mai*



*Wer den anderen liebt,
lässt ihn gelten, so wie er ist,
wie er gewesen ist und
wie er sein wird. Michael Quoist*

Hochzeiten

Lukas Fritz und Ivonn Wodausch aus St. Josef
Herzlichen Glückwunsch!

Tauf- und Patenbescheinigungen
erhalten Sie in unserem Pfarrbüro St. Josef, Haßlinghausen. Unsere Sekretärin Frau Euteneuer sendet Ihnen die Bescheinigungen gerne zu.

Kollekte im Monat Juni an Sonn- und Feiertagen

- 05.06.** RENOVABIS, Solidaritätsaktion für Osteuropa
- 03.07.** Kollekte für den Hl. Vater - „Peterspfennig“ für die Aufgaben der Weltkirche

Sarah Frank, Pfarrbriefservice.de



Nicht erwähnte Kollekten kommen der Gemeinde zugute.

Für unsere Verstorbenen April und Mai*



Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und den Angehörigen Kraft im Glauben an die Auferstehung.

- Lilia Weis, Margret Heise aus St. Augustinus und Monika
- Hans Hugo Birkenkamp, Hans Willi Dülme aus St. Januarius
- Hildegard Lahmer, Stefan Schöne aus St. Josef
- Angela Schocke aus St. Liborius
- Bernhard Bukowski, Hildegard Götz aus St. Peter und Paul

* bis Redaktionsschluss

Dankeschön für Ihre Unterstützung der Pfarrnachrichten

Wir bedanken uns herzlich bei allen Spendern von kleineren Beträgen. Es werden immer wieder Spenden für die Pfarrnachrichten auf unserem Konto eingezahlt. Diese sind ebenfalls ein wichtiger Beitrag zur Gesamtfinanzierung.

**Katholische Pfarrgemeinde
St. Peter und Paul
(Witten, Sprockhövel, Wetter)**
Sparkasse Schwelm-Sprockhövel
IBAN: DE50 4525 1515 0001 0066 34
BIC: SPSHDE31XXX
Stichworte: „Spende Pfarrnachrichten“

bestattungen-sirrenberg.de

Beerdigungsinstitut
seit 1899
Sirrenberg
Fachgepr. Bestatter

Mittelstr. 82
45549 Sprockhövel
Haßlinghausen
Tel.: 0 23 39 - 26 25

immer Fair
beraten
seit 1931

Bestattungen
VOSSKÜHLER
Sprockhövel
Hattingen
Tel. (02324) 73877

Von-Galen-Straße 5, 45549 Sprockhövel
Büro & Ausstellung

Bahnhofstraße 4, 455425 Hattingen
Beratungsbüro

Marktplatz 15, 45527 Hattingen
nur Postanschrift

Patrick Becker GmbH
Ihr Dachdeckermeister in Sprockhövel

Tel. 02324 / 90 38 13 · info@dachBecker.de · www.dachBecker.de

PENKER
MALERMEISTER

KREATIVE INNEN-UND
AUSSENGESTALTUNG

Egen 31 • 45549 Sprockhövel
0202-7699148

**Katholisches Altenzentrum
St. Josefshaus Herbede**
Quartierzentrum Herbede

Katholisches Altenzentrum
St. Josefshaus Herbede

Ambulante Pflege
und Betreuungszentrum
St. Josef

Wohngruppenzentrum
Haus Maria

Voestenstraße 13 - 15 • 58456 Witten
Tel.: 02302 / 976 - 0 • Fax: 02302 / 976 - 55

bestattungen-hilgenstock.de

Bestattungen
seit 1931
Hilgenstock
Inh. Heinz-Günter
Stritzke e.K.

Hattinger Straße 24
45549 Sprockhövel
Tel.: 0 23 24 - 734 89

www.bestattungen-bonnermann.de

Bestattungen
Bonnermann
Meisterbetrieb

Schmiedestr. 27 • 58300 Wetter (Ruhr)
Tel. 02335-72305
info@bestattungen-bonnermann.de

Management System
ISO 9001:2015

PAULI.
garten + forstbetrieb gmbh

Pauli Garten + Forstbetrieb GmbH
Hufeisenstraße 11
45525 Hattingen

Tel.: 02324 - 344 034 0
www.pauli-gmbh.com
info@pauli-gmbh.com

Mit Herz und Verstand.

caritas
ENNEPE-RUHR
IM BISTUM ESSEN

Bahnhofstraße 23
45525 Hattingen

Telefon: 02324 56990-10
Fax: 02324 56990-19
E-Mail: info@caritas-en.de
www.caritas-en.de

BauService BLUME GmbH

Modernisierungen aller Art
Umbau • Ausbau • Reparaturen • Fliesen

Hagener Straße 274
58256 ENNEPETAL
Telefon (0 23 33) 44 05
Fax (0 23 33) 6 03 97 10
info@bauservice-blume.de
www.bauservice-blume.de

Wir im Internet
bestattungen-rumberg.de

Rumberg
BESTATTUNGEN
Unser Ort für Ihre Trauer

Lernen Sie uns kennen
Kattenjagd 37 • 58456 Witten
02302 - 97040

Bestattermeister
Qualifizierter Fachbetrieb
im Bestattungsgewerbe

WPF
Westfälische Pflegefamilien
e.V. *Seit 1980*

Pflegefamilie gesucht! -
Wäre das etwas für Sie?

Nicht alle Eltern sind in der Lage, ihren Kindern das zu geben, was sie für eine sorgenfreie Kindheit benötigen. In solchen Fällen werden Pflegefamilien benötigt, um den Kindern eine gezielte Förderung zu ermöglichen.

Wenn Sie sich eine solche Aufgabe als Pflegeeltern vorstellen könnten, würden wir uns über eine Kontaktaufnahme freuen über wpf@skj.de. Informationen finden Sie auch unter www.skj.de.

Grabgestaltung • Grabpflege • Trauerfloristik • Garten- und Landschaftsbau

Seit 1959
Gärtnerei Wiegand

Merkurstr. 14
58285 - Gevelsberg

Tel.: 02339 / 4404
kontakt@gaertnerei-wiegand.de
www.gaertnerei-wiegand.de

SCHREINEREI Gockel

Möbel-Innenausbau
Fenster-Haustüren-Innentüren
Uellendahl 12 • 45549 Sprockhövel
Tel. 0 23 39 / 23 16 • www.schreinerei-gockel.de

Gockel
BESTATTUNGEN
Tel. 0 23 39 / 23 16
Sprockhövel-Haßlinghausen

SKJ
Sprockhöveler Katholische Jugend
e.V.

Kontakte ●



**Pfarrei St. Peter und Paul
Witten - Sprockhövel - Wetter
Kortenstr. 2 • 45549 Sprockhövel
Tel. 0 23 39 / 23 15 • Fax 0 23 39 / 31 88
E-Mail: info@ppherbede.de
www.ppherbede.de
Instagram: <https://www.instagram.com/ppherbede>
Facebook: <https://www.facebook.com/sanktpeterundpaul>**

Pfarrer Holger Schmitz: Tel. 0 23 39 / 23 15
Pastor Wieland Schmidt: Tel. 0 23 35 / 9 75 37 93
Pastor Dominic Ekweariri: Tel. 01 52 / 17 03 66 96
Diakon Thomas Becker: Tel. 01 77 / 5 03 21 48
E-Mail: tbecker-bochum@t-online.de

**Seelsorger/Priester im besonderen Dienst
oder im Ruhestand:**
Pastor Bernhard Alshut:
Tel. 0 23 02 / 8 78 40 26 • Fax 0 23 02 / 9 62 81 04
E-Mail: Bernhard.Alshut@gmx.de
Pastor Jochen Hesse: Tel. 0 23 24 / 6 78 75
Pastor Norbert Schroers: Tel. 0 23 35 / 9 71 50 54

Pastoralreferent:
Bernd Fallbrügge, Tel. 0 23 39 / 1 27 07 07
E-Mail: fallbruegge@gmail.com

Gemeindereferentin:
Angela Hoppe: Tel. 0 15 73 / 3 16 65 45
E-Mail: Angela.Hoppe@bistum-essen.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Dorothee Janssen
Tel. 01 51 / 20 02 65 17 (Messenger: Signal)
Dorothee.Janssen@bistum-essen.de

Presse-Team
Patrizia Labus Tel. 0 23 36 / 81 95 38 und
Claudia Kook Tel. 0 23 36 / 81 95 37
E-Mail: presse@peterundpaul-herbede.de

St. Josef

Kortenstraße 2, 45549 Sprockhövel-Haßlinghausen
E-Mail: St.Josef.Sprockhoevel@bistum-essen.de
Pfarrsekretärin: Monika Euteneuer, Tel. 0 23 39 / 23 15
Bürozeiten: Montag, Mittwoch u. Freitag: 9.00 Uhr – 13.00 Uhr
Dienstag u. Mittwoch, 14.30 Uhr – 17.30 Uhr
Küsterin: Julia Asakas, Tel. dienstlich 0 23 39 / 1 20 83 98 (Sakristei)
Hausmeister: Familie Klimek, Tel. 0 23 39 / 1 20 83 99
Gemeindebus: Familie Klimek, Kortenstr. 8, Tel. 0 23 39 / 1 20 83 99
Kindergarten St. Josef: Stefanie Brückner, Tel. 0 23 39 / 47 71

St. Januarius

Von-Galen-Straße 7, 45549 Sprockhövel-Niedersprockhövel
E-Mail: St.Januarius.Sprockhoevel@bistum-essen.de
Pfarrsekretärin: Jolanta Nüllig, Tel. 0 23 24 / 76 06 • Fax 0 23 24 / 91 60 84
Bürozeiten: Donnerstag: 09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Küsterin & Hausmeisterin: Bozena Kilit, Tel. 0 23 24 / 90 06 32
(auch Vermietung u. Belegung des Gemeindeheims)
Kindergarten: Tel. 0 23 24 / 7 82 25

St. Peter und Paul

Meesmannstraße 97 A, 58456 Witten-Herbede
Tel. 0 23 02 / 2 02 26 70 • Fax 0 23 02 / 2 02 26 85
E-Mail: st.peter-und-paul.witten-herbede@bistum-essen.de
Pfarrsekretärin: Monika Euteneuer
Öffnungszeiten im Gemeindebüro: Dienstag: 8.00 Uhr – 12.00 Uhr
Gemeindsaal Vermietung: 0 23 02 / 2 02 26 70 o.
Pfarrbüro, Tel. 0 23 39 / 23 15
Kindergarten St. Barbara: Hanna Johannes, Tel. 0 23 02 / 7 37 66

St. Antonius

Am Friedhof 12, 58456 Witten-Buchholz
Gemeindebüro siehe Kontaktdaten St. Peter und Paul
Vermietung des Gemeindsaals:
Frau Scherckenbach Tel. 0 23 24 / 3 16 30

St. Augustinus und Monika

An der Windecke 20, 58300 Wetter-Grundschtötel
Tel. 0 23 35 / 68 02 35
E-Mail: St.Augustinus-und-Monika.wetter@bistum-essen.de
Gemeindebüro Öffnungszeiten:
Montag: 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, Donnerstag: 12.30 Uhr – 16.00 Uhr
Öffnungszeiten Bücherei:
Dienstag: 11.00 Uhr – 12.30 Uhr, Mittwoch: 16.15 Uhr – 17.15 Uhr
Sonntag: 10.30 Uhr – 11.45 Uhr, Tel. 0 23 35 / 9 75 58 06
Kindergarten St. Gerwin: Tel. 0 23 35 / 6 10 10
Küsterin: Adelheid Pusch, Tel. 0 23 35 / 73 96 44
Vermietung Gemeindsaal: Hermann Waterkamp,
Tel. 0 23 35 / 6 02 50

St. Liborius

Am Leiloh 9, 58300 Wetter-Wengern
Tel. 0 23 35 / 7 02 29 • Fax. 0 23 35 / 7 10 77
E-Mail: Buero.st.liborius-wengern@t-online.de
Gemeindebüro Öffnungszeiten: 1. Mittwoch im Monat:
9.45 Uhr – 11.45 Uhr